

Bad Boller Hebammentage 2019

Fachtagung

5. bis 7. April 2019
Evangelische Akademie Bad Boll



Bad Boller Hebammentage 2019 Fachtagung

Wie sehen zeitgemäße Konzepte der Wochenbettbetreuung aus? Wie lauten die Kernaussagen des vom Bundesgesundheitsministerium beauftragten Gutachtens zu Schadensfällen? Was bedeutet die neue S3 Leitlinie zur Sectio für die Geburtshilfe? Und was ist eigentlich als Risiko bei Schwangerschaften zu definieren? Wen kann es treffen und wie wahrscheinlich ist es? Auch 2019 stehen bei den Bad Boller Hebammentagen aktuelle Themen der Geburtshilfe im Zentrum. Die Fachvorträge bringen Sie inhaltlich und politisch auf den neuesten Stand; bei den praktisch ausgerichteten Workshops geht es um die konkrete Unterstützung Ihres Arbeitsalltags: präventive Ernährungsberatung, Akutapings, Schwangerenvorsorge, Rebozo-Massage, die Organisation freiberuflicher Hebammentätigkeit sowie die Simulation von Notfällen und deren Bewältigung.

Auch in diesem Jahr sind die Bad Boller Hebammentage eine wichtige Auszeit mit einer anregenden Mischung aus Fachvorträgen, inspirierenden Workshops und einem entspannenden Rahmenprogramm.

Der intensive kollegiale Austausch und die fachliche Weiterbildung sorgen für wertvolle Anregungen jenseits der Alltagshektik. Sie stärken den Zusammenhalt, der heute dringender denn je gebraucht wird. Das schenkt frische Kraft und neue Energie. Die besondere Atmosphäre in der Evangelischen Akademie Bad Boll bietet hierfür das passende, unterstützende Ambiente. Höhepunkt ist auch dieses Mal unser gemeinsames Fest am Samstagabend.

Gönnen Sie sich die Bad Boller Hebammentage. Melden Sie sich an. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Tage!

Herzlich willkommen in Bad Boll

PD Dr. Anja Reichert-Schick Jutta Eichenauer

Freitag, 5. April 2019

- 9:00** **Ankunft, Einchecken**
bei Kaffee, Tee und Butterbrezel
- 9:30** **Begrüßung**
PD Dr. Anja Reichert-Schick, Studienleiterin,
Evangelische Akademie Bad Boll
Jutta Eichenauer, 1. Vorsitzende Hebammenverband
Baden-Württemberg e.V.
- 9:45** **Vitamin D: Physiologie und Prophylaxe**
Ist der Mensch nördlich der Alpen ein Fremdling, der von Tabletten abhängig ist, um gesund überleben zu können? Was sagen Natur, die uralte Evolution und die vergleichsweise junge kulturelle Entwicklung zu dieser Frage, wenn es um das „Lichthormon“ Vitamin D geht? Warum geben wir dies unseren Neugeborenen im ersten Jahr und im zweiten Winter und nehmen es manchmal selber?
Dr. Till Reckert, Kinder- und Jugendarzt – Akupunktur
- 1,3 Fortbildungsstunden (Wochenbett, Beratung, Risikomanagement)
- 11:15** **S3 Leitlinie Sectio – 1 Jahr danach**
Der Wert des Gebärens. Existiert er? Geht es um mehr, als um Mütter und Kinder, die die Geburt gesund überleben? Was halten wir denjenigen entgegen, die das Gebären als unsicher, als anachronistisch, schlichtweg als Auslaufmodell betrachten? Mit unserem inneren „Frauenwissen“ und mit unserem Respekt vor der Urgewalt des Gebärens, unserer Liebe zu den Menschen an einem ganz heraus gehobenen Punkt ihres Lebens, stehen wir ein für das, was wir unter Geburtshilfe verstehen. Sehnsüchtig haben wir gewartet auf diese Leitlinie, die unsere Position stärkt, die Frauen auch wieder bestärkt. Eine Leitlinie, die Vorurteilen Fakten entgegengesetzt und die es schwerer macht, den leichten Weg zu gehen. Diese Leitlinie ist der erste Wurf, wir warten auf die Leitlinie zu Spontangeburt – und dann darauf, was politisch, was strukturell passiert, um diese Leitlinie auch umzusetzen – damit Menschlichkeit und Zuwendung, Wissen und Erfahrung wieder unsere Geburtshilfe prägen.
Dr. med. Bärbel Basters-Hoffmann, Frauenärztin, Perinatologin, Oberärztin am St. Elisabethenkrankenhaus Lörrach, Perinatalzentrum Level I
- 1,3 Fortbildungsstunden (Geburt, Risikomanagement)
- 12:15** **Vorstellung der Workshops**
- 12:45** **Mittagessen**
- 15:00** **Workshops Teil 1**
mit Kaffeepause
- 18:30** **Abendessen**

19:30 **Das Becken in der Schwangerschaft – aller Achtung wert!**
Während der Schwangerschaft verändert sich das Becken, was Frauen nur selten bewusst wahrnehmen. Erkennen sie diese Veränderungen, verstehen sie, wie perfekt sich ihr Körper auf die Geburt vorbereitet – eine Erkenntnis, die Frauen Mut machen kann für eine physiologische Geburt. Hier kann originäres Hebammenwissen weiterleben.
Andrea Mora, Hebamme, Heilpraktikerin, MH-Kinaesthetics-Trainerin, Stuttgart

1,3 Fortbildungsstunden (Schwangerschaft, Geburt)

20:30 **Fortsetzung des Tages in informeller Runde**

Samstag, 6. April 2019

8:00 **Morgenandacht**

8:20 **Frühstück**

9:00 **Workshops Teil 2**
mit Kaffeepause

12:30 **Mittagessen**

14:30 **Neues aus der Berufspolitik des Deutschen Hebammenverband e.V.**
Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin DHV

0,5 Fortbildungsstunden Politische Bildung

15:00 **Wochenbettbetreuung: Zeit für neue Konzepte?**
Die zunehmende Gründung von Wochenbettambulanz steht im Spannungsfeld zwischen der aufsuchenden Wochenbettbetreuung als Alleinstellungsmerkmal der freiberuflich arbeitenden Hebamme und der Suche nach neuen innovativen Konzepten zur flächendeckenden Versorgung von Wöchnerinnen. Handelt es sich hierbei um eine Verwaltung und Etablierung des Mangels oder um neue Wege, die den Bedürfnissen der Frauen gerecht werden können? Die Referentin diskutiert kontrovers die unterschiedlichen Zielsetzungen, Wünsche und Vor- und Nachteile für die Frauen sowie die Hebammen. Dabei lohnt sich der Blick in die Vergangenheit und in andere Länder.

Daniela Erdmann, freiberufliche Hebamme, stellvertretende Vorsitzende des Hebammenverbandes NRW, ehemalige Geschäftsführerin des Geburtshauses in Köln

1,3 Fortbildungsstunden (Wochenbett, Beratung, Fach- und Methodenkompetenz)

16:00 **Kaffee, Tee und Kuchen**

16:30 **Die Wochenbettambulanz als tragende Idee**
Die Suche nach einer Wochenbetthebamme ist für Frauen immer häufiger erfolglos, frustriert die Hebammen und füllt die Arztpraxen. Fünf Kölner Hebammen wollten nicht warten, bis politische Lösungen gefunden werden und haben ein gemeinsames Konzept erarbeitet: Die Eltern kommen seit August 2016 mit ihrem Baby in ihre an eine Elternschule angebundene, mittlerweile etablierte Hebammensprechstunde. Damit dieses möglich wurde, mussten Rahmenbedingungen geschaffen, Strukturen gefunden und neue Arbeitsweisen entwickelt werden. Über die bisherigen Erfahrungen und die Möglichkeiten der Weiterentwicklung berichtet die Referentin.
Heidi Bernard, freiberufliche Hebamme aus dem Team der „Neuen Kölner Elternschule“, Fortbildungsbeauftragte im Hebammenverband NRW

1,3 Fortbildungsstunden (Wochenbett, Fach- und Methodenkompetenz)

17:30 **Wie konnte das passieren?**
Ergebnisse aus dem BMG Gutachten zu geburtshilflichen Schadensfällen.
Fast immer geht es gut, manchmal hakt es ein wenig und sehr selten kommt es zu schwerwiegenden Schäden ...die Geburtshilfe ist ein vermintes Gebiet. Wenn etwas schief gegangen ist, müssen wir uns der Frage stellen, ob wir das hätten erkennen, verbessern oder verhindern können. Dazu dürfen wir nicht nach Schuld(igen) suchen, sondern nach Ursachen. Ein Expertengremium hat sich im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums mit geburtshilflichen Schadensfällen in Deutschland befasst. Einige Kernaussagen des Gutachtens werden in diesem Vortrag vorgestellt.
Prof. Dr. rer. medic. Christiane Schwarz, Universität zu Lübeck

1,3 Fortbildungsstunden (Geburt, Risikomanagement)

20:00 **Fest mit Abendessen und Rahmenprogramm**

Sonntag, 7. April 2019

8:00 **Morgenandacht**

8:15 **Frühstück**

9:00 **Ernährung in der Schwangerschaft**
Ausgewogen und genussvoll essen ist angesagt. Und wie steht's mit der Notwendigkeit von Supplementen? Was braucht die Schwangere mit Gestationsdiabetes? Wissenschaftlich begründet und praxistauglich wird diesen und anderen aktuellen Fragen Raum gegeben.
Brigitte Neumann, Diplom-Ökotrophologin

1,3 Fortbildungsstunden (Schwangerschaft)

10:30 **B-Streptokokken – Die Sicht des Pädiaters**
Die Bedeutung von B-Streptokokken für Neugeborene mit Blick auf die early - und die late - onset Sepsis wird ausgeführt. Unter Einbeziehung von Fallbeispielen werden Risikofaktoren, prophylaktische Maßnahmen, Symptome, Komplikationen und die Therapie vorgestellt. Dabei werden auch die Aspekte für eine optimierte Zusammenarbeit der Berufsgruppen in diesem Problemfeld angesprochen.
Dr. Thomas Strahleck, Oberarzt Neonatologie, Klinikum Stuttgart, Olgahospital

1,3 Fortbildungsstunden (Schwangerschaft, Risikomanagement)

11:30 **Was ist ein Risiko?**
Die gesunde Schwangere im Kontext der Wahrscheinlichkeiten
Lotto, Wetterbericht, Börse, Prüfung: wie es sich entwickelt, ob es gut geht oder nicht – das weiß niemand. Schläuer ist man immer erst im Nachhinein. Um dieser Unsicherheit zu begegnen, kann man mathematisch Risiken und Wahrscheinlichkeiten berechnen. Für die Börse gibt es diagnostische und prognostische Tools. Aber wer den Sechser im Lotto hat, und wer nicht, kann auch die Wissenschaft nicht klären. Alle wissen das. Trotzdem herrscht in der gleichen Situation – der Risikoeinschätzung bei völlig gesunden Schwangerschaften – oft Verwirrung darüber, was ein Risiko ist, wen es trifft und wie wahrscheinlich oder unwahrscheinlich es ist. Auch der Unterschied zwischen „Risiko“ und „Komplikation“ scheint zu verschwimmen, sowohl für die Schwangeren, als auch für die Fachleute. Das hat viele komplexe Folgen und lässt sich im Zweifelsfall auch gut vermarkten.
Prof. Dr. rer. medic. Christiane Schwarz, Universität zu Lübeck

1,3 Fortbildungsstunden (Schwangerschaft, Risikomanagement)

12:30 **Rückblick-Ausblick-Abschied-Reiseseegen**

13:00 **Mittagessen und Ende der Tagung**

Workshop 1 Präventive Ernährungsberatung für Schwangerschaft, Stillzeit und 1. Lebensjahr

Gesund und fit durch die Schwangerschaft: Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Schwangeren haben nicht nur Einfluss auf das eigene Wohlbefinden, sondern auch auf die Entwicklung des Babys. Empfehlungen zu Verzicht, Ernährung und Supplementierung.

Ernährung in der Stillzeit: Für Mutter und Kind ist Stillen das Beste, denn Muttermilch hat einen stark schützenden Effekt für die mütterliche und kindliche Gesundheit – vorausgesetzt die Mutter ernährt sich ausreichend und ausgewogen.

Ernährung des Säuglings im ersten Lebensjahr: Muttermilch, die eigentliche Nahrung von Anfang an, auch für Frühgeborene. Wie lange ist das Kind damit ausreichend ernährt? Mit Informationen zu Allergieprophylaxe, Mineralien und Zusätze wie Fortifier.

Wann, wie und mit was geht es weiter?: Weichen für ein gesundes Leben – die drei Ernährungsphasen: ausschließlich Stillen, Weiterstillen und Beikost sowie Übergang zum Familienessen. Voraussetzungen für den Übergang, Speiseplan, Tipps und Rezepte.

Barbara Müllerschön-Göhring, Hebamme und IBCLC, Beauftragte für Stillen und Ernährung Hebammenverband Baden-Württemberg
8 Fortbildungsstunden (2 Schwangerschaft, 4 Stillen und Ernährung, 2 Beratung und Kommunikation)

Workshop 2 Akutaping in der Hebammenarbeit

Die bunten Bänder werden immer beliebter – im Sport sieht man sie allenthalben, doch auch in der Hebammenarbeit haben sie mittlerweile ihren festen Platz. Dabei können die Tapes bei Beschwerden (etwa Rückenschmerzen in der Schwangerschaft), aber auch vorbeugend geklebt werden. Kompliziertes lassen wir den spezialisierten Fachpersonen und suchen uns gezielt Tapeanlagen aus, die perfekt in unseren Arbeitsbereich passen, leicht verständlich und garantiert direkt nach dem Kurs anwendbar sind. Vorkenntnisse in Akupunktur sind hierbei hilfreich, aber nicht nötig. Ein praxisbezogener Workshop zur Erweiterung der Hebammenkunst, es wird aneinander geübt. Für diesen Kurs ist eine Materialpauschale für Skript und Tapes von € 25,00 zu entrichten. Bitte bringen Sie eine Matte mit.
Max. 20 Teilnehmerinnen.

Susanne Kluge, Hebamme, Dipl. Sozialpädagogin, Master of Acupuncture
8 Fortbildungsstunden (4 Schwangerschaft, 2 Wochenbett und erstes Lebensjahr, 1 Stillen und Ernährung, 1 Dokumentation)

Workshop 3 Schwangerenvorsorge durch die Hebamme und Fehlgeburten zuhause begleiten

Im ersten Teil der Fortbildung steigen wir in die frühe Begleitung der Schwangeren durch die Hebamme ein. Inhalt sind die rechtlichen Grundlagen für die Hebammenarbeit und Mutterschaftsrichtlinien, Organisatorisches in der Praxis und für das Labor sowie Evidenzen zu den einzelnen Untersuchungen. Im zweiten Teil werden Informationen zur Betreuung von Frauen vor, während und nach einer Fehlgeburt der Schwerpunkt sein. Es geht um praktische Tipps und Erfahrungen, naturheilkundliche und medizinische Betreuungsmöglichkeiten, die rechtliche Situation sowie Komplikationen und Verlegungsgründe.
Mind. 20, max. 30 Teilnehmerinnen

Kick van Walbeek, Hebamme

8 Fortbildungsstunden (3 Schwangerschaft, 3 Geburt, 2 Risikomanagement)

Workshop 4 Rebozo-Massage – die Anwendung einer alten Tradition in der heutigen Hebammenarbeit

Die Rebozo-Massage vertieft originäre Hebammenarbeit. Bei der professionellen Begleitung von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ist sie eine naheliegende, vielfach hilfreiche Art der Körperarbeit. In diesem Kurs lernen Sie die Arbeit mit dem Rebozo-Tuch kennen und in einer umfassenden Betreuung sachgerecht anwenden.

Inhalte: Ursprünge und Traditionen, praktisches Üben und Eigenerfahrung, Wirkungsweisen, Grundlagen wie Orientierung im Körper, Haltegeben und Loslassen, Öffnen und Schliessen, Binden und Bindung.

Die Rebozo-Massage gezielt und gekonnt in der Praxis einsetzen: Anwendung z. B. bei Schwangerschaftsbeschwerden, in Latenzphase oder frühem Wochenbett.

Für die Praxisarbeit bitte Matte, Decke/Tuch zum Bedecken und Sitzkissen mitbringen; falls vorhanden: Rebozo-Tuch oder kleineres, festes Tragetuch.

Max. 20 Teilnehmerinnen

Sabine Graf, Hebamme, Co-Betriebsleiterin Geburtshaus Maternité Alpine, Schweiz

8 Fortbildungsstunden (2 Schwangerschaft, 2 Geburt, 4 Wochenbett)

Workshop 5 Struktur in der freiberuflichen Hebammentätigkeit

Wie organisiere ich meine Hebammenarbeit sinnvoll? Welche Leistungen will ich anbieten? Und wie kann ich meine Abrechnung optimieren? Damit Sie auch künftig erfolgreich und „heiß begehrt und nachgefragt“ sind, beschäftigen wir uns intensiv mit diesen Fragen. Von Praxisorganisation bis Zeitmanagement. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten und welchen Sinn effektive Arbeitsplanung für Sie hat. Natürlich arbeiten wir mit Ihren Erfahrungen und mit praktischen Beispielen, damit Ihnen die konkrete Umsetzung einfach und zügig gelingt.

Max. 25 Teilnehmerinnen

Christiane Münkewitz, Hebamme, Managerin im Sozial- & Gesundheitswesen, Beratung & Seminare für freiberufliche Hebammen, www.hebammen-praxisorganisation.de

8 Fortbildungsstunden in Fach- und Methodenkompetenz

Workshop 6 Simulation – im Notfall besser sein

Es ist gut belegt, wie wichtig in Notfallsituationen ein funktionierendes Team ist. Dafür braucht es vor allem eine gute Kommunikation, einen gemeinsamen Wissensstand, handwerkliche Fähigkeiten und das Gespür für diese spezielle Situation. In diesem Workshop werden die häufigsten geburtshilflichen Notfälle in Theorie und Praxis bearbeitet.
Max. 30 Teilnehmerinnen

OÄ. Dr. med. Sylvia Ottmüller, Frauenärztin Perinatalzentrum Stuttgart
Andrea Mora, angestellte & freiberufliche Hebamme, Perinatalzentrum Stuttgart

8 Fortbildungsstunden (Notfallmanagement / Risikomanagement)

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
PD Dr. Anja Reichert-Schick
Sekretariat: Romona Böld
Telefon 07164 79-347
romona.boeld@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

45 01 19

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 4. März 2019 – gerne online. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Kursgebühr
Frühbuchungsrabatt bei
Anmeldung bis 15. Januar 2019
160,00 €

für Anmeldungen nach dem
15. Januar 2019
185,00 €

Vollverpflegung

im Einzelzimmer mit
Dusche/WC
246,10 €
im Zweibettzimmer
mit Dusche/WC
211,50 €

Verpflegung

ohne Übernachtung
ohne Frühstück
117,50 €

Hebammenschülerinnen erhalten 50 % Ermäßigung auf die Gesamtkosten einschließlich Unterkunft und Verpflegung.

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-100

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise

mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgelände), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten.
Abfahrtszeiten: 7:30, 8:05 und 8:30 Uhr
Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn:
www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.



www.ev-akademie-boll.de/tagung/450119.html

Zielgruppe

Hebammen und alle Personen, die an Themen rund um die Geburtshilfe interessiert sind.

Tagungsleitung

PD Dr. Anja Reichert-Schick
Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

Jutta Eichenauer
Erste Vorsitzende Hebammen-
verband Baden-Württemberg,
Backnang

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Dr. med. Bärbel Basters-Hoffmann
Frauenärztin, Perinatologin,
Oberärztin am St. Elisabethen-
krankenhaus Lörrach

Heidi Bernard
freiberufliche Hebamme, Team
„Neue Kölner Elternschule“,
Fortbildungsbeauftragte im
Hebammenverband NRW

Daniela Erdmann
freiberufliche Hebamme,
stellvertr. Vorsitzende des
Hebammenverbandes NRW,
ehem. Geschäftsführerin des
Geburtshauses in Köln

Ulrike Geppert-Orthofer
Präsidentin DHV

Sabine Graf
Hebamme, Co-Betriebsleiterin
Geburtshaus Maternité Alpine,
Boll, Schweiz

Susanne Kluge
Hebamme, Dipl.-Sozialpädagogin,
Master of Acupuncture, Ulm

Andrea Mora
angestellte und freiberufliche
Hebamme, Perinatalzentrum
Stuttgart, Heilpraktikerin,
MH-Kinaesthetics-Trainerin

Barbara Müllerschön-Göhring
Hebamme und IBCLC, Beauftragte
für Stillen und Ernährung
Hebammenverband Baden-
Württemberg, Rottenburg

Christiane Münkewitz
Hebamme, Managerin im
Sozial- & Gesundheitswesen,
Beratung & Seminare für
freiberufliche Hebammen

Dipl.-Ökotrophologin
Brigitte Neumann

OÄ. Dr. med. Sylvia Ottmüller
Frauenärztin Perinatalzentrum
Stuttgart

Dr. Till Reckert
Kinder- und Jugendarzt -
Akupunktur, Reutlingen

Prof. Dr. rer. medic.
Christiane Schwarz
Universität zu Lübeck

Dr. Thomas Strahleck
Oberarzt Neonatologie,
Klinikum Stuttgart, Olgahospital

Kick van Walbeek
Hebamme, Miesbach

Bildnachweis

© Light Impression, Fotolia

Kooperationspartner

Hebammenverband
Baden-Württemberg e.V.



Hebammen
Verband
Baden-Württemberg